

Martin Luther Forum übernimmt Gotteshaus

PFINGSTEN (I) Markuskirche wird geschlossen

Uk 11. Mai 08

GLADBECK – Nach vielen Gesprächen haben jetzt konkrete Verhandlungen zum Ziel geführt: Der Bevollmächtigtenausschuss der Stadtkirchengemeinde Gladbeck hat grünes Licht für eine Folgenutzung der Markuskirche gegeben. Das im August letzten Jahres gegründete Martin Luther Forum Ruhr (MLFR) erhält ab dem 1. August die Markuskirche in Gladbeck als seinen Standort. Die Nutzungsüberlassung erfolgt zum symbolischen Entgelt von einem Euro.

Das MLFR trägt künftig sämtliche Unterhaltungs-, Instandhaltungs- und die laufenden Betriebskosten. Mit der Überlassung der Markuskirche wird die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Gladbeck zugleich Mitglied im Trägerverein des MLFR.

„Wir haben die Aktivitäten des Luther Forum von Anfang an begrüßt und uns den Vorschlag der Machbarkeitsstudie des Landes NRW zu eigen gemacht, die die Aktivitäten des MLFR für eine sinnvolle und kirchennahe Folgenutzung hält“, sagte Pfarrer Uwe Hildebrandt. Erfreut äußerte sich auch Pfarrer Guido Hofmann von der Markuskirche. „Ich bin froh und erleichtert darüber, dass sich künftig Gemeindegruppen, zum Beispiel

ältere Menschen, im Markuskirchen-Komplex treffen können.“ Auch nach der Schließung der Markuskirche zum Pfingstsonntag, 11. Mai, gebe es zu besonderen Feiertagen wie am Heiligen Abend Gottesdienste in der Markuskirche. Damit wäre die evangelische Präsenz vor Ort gesichert, hieß es.

„Wir freuen uns, dass es zu dieser Lösung gekommen ist“, bekannte auch Dr. Martin Grimm, Vorsitzender des Beirates des MLFR. Für die Arbeit des Forums bedeute die Übernahme des Gotteshauses Planungssicherheit und Verlässlichkeit. Denn, so Grimm, das Kulturhauptstadtjahr RUHR

2010 stehe vor der Tür. Mit dem Start und der Eröffnung des MLFR zum 30. Oktober 2009 habe man sich ein ehrgeiziges Ziel gesetzt.

Es sei schön, dass die Stadtkirchengemeinde Gladbeck Mitglied im Trägerverein sei, sagte Superintendent Detlef Mucks-Büker als stellvertretender Vorsitzender des Forum-Beirates. Das künftige Miteinander fände dort seinen Niederschlag.

In den nächsten Wochen werde jetzt das Raumprogramm für die Folgenutzung konkretisiert und die erforderlichen Umbaumaßnahmen in der Markuskirche geplant, kündigte MLFR-Vor-

stand Klaus-Dieter Salinga an. Ein Schwerpunkt liegt bei der Gestaltung der Ausstellungsräume sowie des Foyers, in das auch ein Café und ein Shop integriert werden sollen. Der Kirchraum selbst soll für kulturelle und thematische Veranstaltungen des Forums erhalten bleiben. „Der Umfang der Umbau- und Modernisierungsmaßnahmen hängt nicht zuletzt von den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln ab“, hieß es seitens der Forum-Macher. Das MLFR beabsichtige, dazu in erheblichem Umfang Spenden einzuwerben. Das Forum werde vor allem durch ehrenamtliches Engagement und vom persönlichen Einsatz der Beteiligten getragen.

Als bürgernahes und offenes Evangelisches Kulturzentrum soll das MLFR das kulturelle Erbe der Reformation sowie ihre Auswirkungen auf die heutige Zeit lebendig und erlebbar machen. Dazu sollen Veranstaltungen unterschiedlicher Art durchgeführt werden. Geplant ist auch eine ständige Ausstellung zu den Themenfeldern. Nach dem Start des MLFR Ende Oktober 2009 bietet dann das Kulturhauptstadtjahr RUHR2010 eine besondere Gelegenheit, sich stärker zu positionieren.



Wird Standort des Martin Luther Forum Ruhr: die Gladbecker Markuskirche.

FOTO: BUGZEL

Bu